

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

14.12.1772 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972842)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 14. December 1772.



Se. Königl. Majestät haben mit eben so vielem Mißfallen als Verachtung die falschen Gerüchte erfahren, welche gewisse Auswärtige wider die Treue und unverbrüchliche Ergebenheit Dero redlichen Norwegischen Unterthanen aus bösen Absichten gegen sie und gegen den Staat in fremde Zeitungen einrücken lassen, oder sonst auf andere Art und Weise zu verbreiten gesucht. Da Se. Majestät überzeugt sind, daß Dero geliebtes Norwegisches Volk willig ist, die Huld und Treue, welche sie ihrem Könige und dem königlichen Hause geschworen, mit ihrem Blute zu besiegeln, überdem auch Höchstdenenselben bekannt ist, daß die beherzten Norweger zu diesen Zeiten, sogar auf ein ungegründetes Gerücht, rege geworden, und aus eigenem Antriebe ihren fortdauernden Muth und Treue an den Tag zu legen bemühet gewesen, so haben Se. Majestät, gerührt durch diese achte Proben ihrer unartigen Redlichkeit und Tapferkeit, sich Landesherrlich verbunden geachtet, dergleichen gegen den halben Theil Ihrer geliebten und getreuen Unterthanen ausgefrennen ehrenrührigen Erdichtungen zu widersprechen, und haben Se. Majestät daher befohlen, daß dieses zur wohlverdienten Ehre der Norwegischen Nation, nicht allein in allen inländischen Zeitungen bekannt gemacht, sondern auch von allen Kanzeln im Königrreiche Norwegen verlesen werden solle.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist Anthon Gunther Hillien, zu Griseede, gewillt, folgende Ländereyen, als: (1) zwölf Scheffel Saat Land nebst einem Busch auf dem Hohenkamp; (2) sieben dito nebst einem Busch auf dem Hartskamp; (3) sechs dito, die sechs Stücke benannt; (4) zwölf Scheffel Saat auf dem Esche; (5) eine Wische von vier Tagwerk sammt zwey Büschen Hingsihagen genannt; (6) drey Büsche Ammerkamp und Sable genannt, und (7) eine Schöme und ein Speicher zum Abbruch, zu Befriedigung seiner Creditoren, am 16ten Januar 1773, in seinem Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 16ten Januar 1773 beym Königl. Neuenburgischen Landgerichte.

2) Wider Johann Meyer, Hausmann zu Meyerhausen, in der Vogtey Zwischenahn, entsethet Schuldenhalber, beym Königl. Neuenburgischen Landgerichte, ein Concur.

(1) Die Angabe ist den 27ten Januar. (2) Deduction den 10ten Febr. (3) Priorität Urtheil den 2ten Mart. (4) Vergantung oder Ldse den 20sten ejusdem.

3) Wider Frerich Schlüter Paet, Brieffäger zu Zetel, ist Schuldenhalber, beym Königl. Neuenburgischen Landgerichte, ein Concur. erkannt.

(1) Die Angabe ist den 10ten Jan. (2) Deduction den 25ten ejusdem. (3) Priorität Urtheil den 9ten Febr. (4) Vergantung oder Ldse den 24sten ejusdem.



- 4) Wider Henke Hilmer, Hausmann zu Hülstede, im Amte Npen, entsethet Schuldenhalber, beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte, ein Concurß.
 (1) Die Angabe ist den 25sten Jan. (2) Deduction den 2ten Febr.
 (3) Priorität: Urtheil den 23sten ejusd. (4) Vergantung oder Lbse den 10ten Martii.
- 5) Wider Gerd Koster, Rbther zu Neßten, im Amte Rastede, entsethet gleichfalls beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte, Schuldenhalber, Concurßus Creditorum.
 (1) Die Angabe ist den 25sten Januar. (2) Deduction den 2ten Februar.
 (3) Priorität: Urtheil den 23sten ejusdem. (4) Vergantung oder Lbse den 10ten Martii 1773.
- 6) Weyland Major Kellers Frau Wittve und Erben, haben ihre, in der Abbehauser Wische belegene, vormalige Stumppeleyen Hoffstelle, mit 44 Tücken Landes, auch Kirchen- und Begräbnisstellen, an Johann Adicks verkauft.
 Die Angabe ist den 12ten Jan. a. f., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.
- 7) Der Berganter Erdmann ist gesonnen, das an sich gekaufte, olim Johann Fentkensch Haus, nebst einem drittel Tüch Landes, und die Abne auch sonstige Pertinentien, am 18ten Januar, in Christian Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, hinwiederum verkaufen zu lassen.
 Die Angabe ist den 11ten Jan. a. f., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.
- 8) Hays Anthon Stolle, hat seine, an sich gekaufte, von Hinrich Friederich Timper herrührende, und in der Abbehauser Wisch belegene 10 drey viertel Tücken Landes, an Gideon Defers hinwiederum verkauft.
 Die Angabe ist den 14ten Jan. a. f., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.
- 9) Der Commerce-Rath Grovermann hat die, von ihm, in Johann Hinrich Wienholts, zu Neßendorf, Concurß geldsete Rbtherey mit allem Zubehdr, an Oltmann Rowold, zu Radorst, wiederum verkauft.
 Die Angabe ist den 14ten Jan. a. f., beyrn hiesigen königl. Landgerichte.
- 10) Johann Gloystein sen. hat seine, in der Schwenburg belegene Rbtherey cum Pertinentiis, an Johann Hinrich Gloysteins jun. Kinder, übertragen.
 Die Angabe ist den 13ten Jan. a. f., beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 11) Wider weyland Hinrich Punken Wittve und Erben, in der Wästing, Dogtey Wbstenland, entsethet Schuldenhalber, beyrn hiesigen königl. Landgerichte, der Concurß.
 (1) Die Angabe ist den 15ten Januar. (2) Deduction den 20sten ejusd.
 (3) Priorität: Urtheil den 3ten Februar. (4) Vergantung oder Lbse den 17ten ejusdem.
- 12) Es soll eine Kuh und eine Quene, so Johann Ferenhalm und dessen Sohn Johann, zu Radorst, zuständig und von ihnen in solutum überwiesen, wegen nicht geleisteter Bezahlung, den 28sten dieses Monats, Nachmittags gegen ein Uhr, im Neuenhause, verkauft werden.
- 13) Weyland Provisoris Hegelers Kinder Vormund ist gewillet, des weyland Receptoris Gerdens nachgelassene Mobilien, als Silber, Kupfer, Messing, Leinen und Hbzierzeug, auch Betten und Kleidungen, am 23sten dieses Monats, in weyland Receptoris Gerdens Hause, verkaufen zu lassen.
- 14) Anthon Hinrich Stuhlbreier, ist gewillet, seine, aus Egidius Carls Concurß, an sich geldsete, zur Mohrsee belegene 12 ein halb Tücken Landes, am 19ten Januar, in Claus Jakobs Wirthshause, verkaufen zu lassen.
 Die Angabe ist den 11ten Jan., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.

15) Hinrich Wübbers ist geonnen, seine, zur Fedderwardertwurch belegene Hoffstelle, mit ungefähr 25 Jücken Landes, entweder insgesammt oder Stückweise, am 21sten Januar, in Dierk Fastjen Wirthshause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 12ten Jan., beym königl. Oevelgdännischen Landgerichte.

16) Hays Sibsen hat seine, zu Sinsum belegene Hoffstelle, mit 12 Jücken Landes, an Theys Frankfen verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Jan., beym königl. Oevelgdännischen Landgerichte.

17) Theys Frankfen hat seine, an Erdwien Desmers und Dierk Garrels benachbarte, am Mittelfelder Wege belegene drey Jücken Landes, an Dierk Garrels verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Jan. a. f., beym königl. Oevelgdännischen Landgerichte.

18) Es hat Gerd Gerdsen sein, auf Arngast stehendes Wohnhaus, mit der an diesem Eylande habenden Zeitpacht, an Harm Frerichs aus Fedderwarden, im Wurhaver Kirchspiel verkauft und übertragen.

Die Angabe ist den 20sten Jan. 1773 bey dem gräflichen Amtsgerichte zu Varel.

19) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß Johann Friederich Rudolph Lahmeyer von weyland Daniel Schwers Erben, deren auf der Poggenburg, zwischen des Rathsverwandten Dehlbrüggen und Eilers Häusern, belegene Bude, käuflich an sich gebracht habe: Und daß diejenige, welche davan, einen An- und Bespruch zu haben vermeinen, sich damit, am 12ten Januar 1773, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, auf hiesigem Rathhause, anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 2ten December 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Auf besondern hochoberlichen Befehl, werden diejenigen, welche, an das Kloster Blankenburg, einige Zinsen und Gelder wie sie Namen haben schuldig, in Specie diejenigen, so dergleichen von zwey, drey und mehr Jahren restituiren, hiemit ermahnet und ersucht, solche, in den nächsten acht Tagen, bey Vermeidung gehöriger Zwangsmittel, zu bezahlen.

Oldenburger Getraide - Preis.

Wurster Weizen,	—	—	148	Rthlr. Louisd'or.
dito Rocken,	—	—	106	—
Butjad. Wergärste,	—	—	68	—
— Sommergärste,	—	—	64	—
— weisser Haber,	—	—	34	—
Wurster Erbsen	—	—	148	—
Butjad. Bohnen,	—	—	64-70	—

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

1) Hinrich Hauerken und dessen Ehefrau, zu Elsfeth, wollen Gerd von Lienen zum Neuenfelde belegenes, wohlplattirtes Wohnhaus, Garten, nebst sechs nahe am Hause belegenen Kuhweyden, auch Kirchenständen, Maytag 1773 anzutreten, aus der Hand verheuern.

2) Dem Zimmermeister Jürgen Henke, zu Strückhausen, ist in der Nacht vom 28 auf den 29sten November eine blaushimlichte Quene, von Jürgen Bunjes Lande, zum Frieschen Moor, entkommen. Wer davon sichere Nachricht geben kan, erhält einen Louisd'or.

3) Der Schornsteinfeger Meister-Gottlieb Pflugbeil warnt hieburch öffentlich für seinen ehemaligen Lehrburschen Johann Matthias Hink, aus Kiel, welchen er Dierbercy halber weggesaget hat, damit Niemand in der Stadt und auf dem Lande, dem er in des Meisters Namen seine Dienste anbieten möchte, auch diejenigen, bey welchen er auf desselben Namen etwas borgen wolste, ihm trauen mögen.

4) Meiner Löllner, zu Waddens, hat in der Nacht vom 1. auf den 2ten dieses Monats ein braunes fünfjähriges Pferd, welches an den Vorderfüßen Eisen, eihige weiße Haare vor dem Kopfe, und einen mittelmäßigen Schweif hat, von seinem Lande verlohren. Er verspricht demjenigen, welcher ihm solches anweisen kan, eine gute Belohnung.

5) Bey dem Herrn Organisten Finckenhagen jun., zu Langwarden, sind von alten Sorten der hamburgischen Medicamenten, welche in den hiesigen wöchentlichen Anzeigen No. 47. specificiret sind, für beygesetzte Preise, echt und aufrichtig versiegelt zu haben. Es können dahero die Patienten im Butzadingerlande nunmehr für alle Krankheiten, bey demselben diejenigen Medicamente, welche ich in Commission zum Verkauf führe, und wovon ich, wegen des mit autem Nutzen der Kranken erfolgten starken Absatzes eine Parthey habe kommen lassen, erhalten, so wie auch ein jedweder die gedruckten Beschreibungen, gratis von ihm erhält. Sollten auch andere hamburgische Medicamente, berliner Pulver und dergleichen verlangt werden, so können solche auch, wann es bestellet wird, geliefert werden. Zur Bequemlichkeit derer Patienten im Lande, welche drey Meilen von Oldenburg wohnen, wird ihnen hiemit zugestanden, die mit Geld an mich beschwerten Briefe unfrankiret abzuschicken; dagegen die weiter von hier wohnenden, ihre Geldbriefe für die übrigen Meilen zu frankiren; alle Answärtige aber zu Schachtel und Embelage zwey Grote für jedes Glas überher zu senden haben. Probst.

6) Bey mir ist das bekannte wohlriechende Eau de Lavande, welches zu Montpellier in Frankreich fabriciret ist, und nach jedes jeden Belieben zu innerlichen Curen gebraucht werden kan, in grossen Gläsern zu 16 Grote Courant zu haben. Sichere Personen in der Grafschaft Delmenhorst und auswärtigen Dörfern, welche zur Bequemlichkeit der Landsleute von meinen in Commission feil habenden hamburgischen Medicamenten, die Aukerecommission zu übernehmen Lust haben, Belieben sich bey mir zu melden, und die Conditiones zu vernehmen.

Oldenburg, den 12ten December 1772. Probst.

7) Bey den Kirchjuraten, zu Hammelwarden, Johann Müller und Johann Hinrich Adicks, sind folgende Capitalien, in Golde, nemlich 56 Rthlr. 36 Grote Kirchen-Capitalien, und 136 Rthlr. 7 Grote Armen-Capitalien, wie auch 20 Rthlr. Rüssercy, Capitalien, gegen gehdrige Sicherheit insckar zu belegen, und können selbige bey Johann Müller sogleich in Empfang genommen werden.

8) Es hat der Herr Rathsverwandler Breithaupt eine an der Haarenstrasse belegene Bude, worin zwey Stuben mit Ofen, eine Kammer, auch zwey Küchen und Bodenraum, so daß drey Partheyen recht gut darin wohnen können, und wobey ein ziemlich grosser Garten der nach dem Wall einen Ausgang hat, auf Offren anzutreten, entweder aus der Hand zu verkaufen, oder wenn jetzt kein Käufer vorhanden auch zu verheuren.

9) Die Frau Doctorin Noht, und deren Beystand Johann Adam Meyers, zu Westerstede, sind am 21sten dieses, eihige Mobilien und Provenienzen, und Hauskath, zu Wittenheim, öffentlich, meistbietend, zu verkaufen gewillt, wozu sich In eben gedachter Vergantung werden auch 12 Dirschgewebe mit verkauft werden. (Hieneben ein Bestrag)

B e y t r a g

zu No. 51. der Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 14. December 1772.



- 11) Wer in einem, hieselbst an einer guten Gasse belegenen Hause, eine grosse und eine kleine Stube, welche beyde mit eisernen Defen versehen sind, heuern will, beliebe sich in der Expedition dieser Anzeigen zu melden.
- 12) Dem Gerd Hepe, Hansmann zum Oldenbrock, ist in der Nacht vom 5 auf den 6ten dieses Monats eine blauschmilichte Quene, welche im rechten Ohr zwey Schnitte hat, und der vom linken Ohr ein Stachel geschnitten ist, von seinem Lande verlohren. Wer ihm davon sichere Nachricht giebt, erhält eine gute Belohnung.
- 13) Bey der zu Copenhagen, den 7ten dieses Monats, geschehenen, 25sten Ziehung, der Zahlenlotterie, sind die Nummern: 76, 17, 14, 87, 12, aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommen. Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, und die 26ste Ziehung, ist auf den 28sten dieses Monats angesetzt worden, als woyn Einstake, bis Dienstag, den 22sten dieses Monats angenommen werden. Die folgenden Ziehungen werden immer von drey, zu drey Wochen, vor sich gehen.

Oldenburg, den 14ten December 1772.

E. D. Druhn, General-Collecteur.

- 14) Da die Ziehungs-Listen von der fünften Classe, der neunzehnten königl. Copenhagener Classen-Lotterie, schon sämmtlich hieselbst eingetroffen sind; so können die Interessenten solche zur Einsicht erhalten, und die anhero gefallene Gewinne abfordern: Diejenigen aber, welche Freyloose zur ersten Classe, der folgenden zwanzigsten Lotterie gewonnen haben, müssen solche vor den 1sten Februar a. f. gegen Zurückgabe der Gewinn-Loose in Empfang nehmen. Zu der neuen zwanzigsten Copenhagener Classen-Lotterie sind Loose zur ersten Classe, welche den 1sten Februar 1773 gezogen werden soll, zu 1 Rthlr. dänisch Courant, oder mit der Agio, zu haben. Diese gut eingerichtete Lotterie besteht aus 25000 Loosen und eben so vielen Gewinnen, und ist in fünf Classen eingetheilet. In der ersten Classe ist der Einstak 1 Rthlr., in der zweyten 2 Rthlr., in der dritten 3 Rthlr. in der vierten 4 Rthlr., und in der fünften 6 Rthlr. dänisch Courant, um aber den Einstak zu erleichtern, so werden in der fünften Classe fünf Rthlr. creditiret, welche in den darauf fallenden Gewinnen gekürzt werden. Ausser verschiedenen mittelmäßigen Gewinnen sind darinnen folgende zu ziehen, als: ein von 12000, ein von 6 Mark, zwey von 4 Mark, drey von 3 Mark, drey von 2 Mark, drey von 1500, acht von 1 Mark, 13 von 500, fünf von 250, 32 von 200, 104 von 100 Rthlr. u. wie aus dem gratis zu habenden Plan zu ersehen ist.

Oldenburg, den 12ten Dec. 1772.

königl. dän. Postamt.

- 15) Diejenigen so in künftigen 1773sten Jahre Zeitungen von hieraus erhalten wollen, werden ersuchet, solche vor Ausgang dieses Jahres beliebigst zu bestellen: Die aber so mit den bisher gehaltenen nicht weiter continuiren, oder andere dafür haben wollen, müssen solches innerhalb 14 Tagen melden, weil die auswärtigen Gazettiers davon in Zeiten benachrichtiget seyn, und nach Neujahr keine Ab- oder Zubestellung mehr annehmen wollen.

königl. dän. Postamt.

- 16) Bey der 25sten Ziehung, der königl. Zahlenlotterie, zu Copenhagen, sind die Nummern: 76, 17, 14, 87 und 12 herausgekommen: Zur 26sten Ziehung kan man bis den 26sten dieses bey mir neue Einsätze machen. Auch sind bey mir in Commission zu haben: des Herrn Doctor Münters, Befehrungs-Geschichte des Grafen von Struensée, mit dessen Portrait, des Herrn Probst Hee, Befehrungs-Geschichte des Grafen von Brand, und Briefe eines Ungenannten, alles zusammen vor 36 Grote. Gothaische Genealogische Calendar, auf das 1773ste Jahr, zu 48 Grote, in Golde. Göttingischer Muses-Almanach, geheftet, zu 36 Grote in Golde. Verschiedene Sorten Neujahr-Wünsche, der Bogen zu 6 Grote.
Schwartzing.

Diejenigen Herren Interessenten dieser wöchentlichen Anzeigen ic. welche von dem Jahre 1771, und vorhergehenden Jahren, noch in nicht geringer Anzahl restiren, müssen solche ihre alte Schuld, wenigstens vor Ablauf dieses Jahres, berichtigen.

